



Gemeindeversammlung vom 14. September 2020 im Mehrzwecksaal Altlandenberg, Bauma

Beleuchtender Bericht gemäss § 19 Gemeindegesetz

Liebe Stimmbürgerin, lieber Stimmbürger

Wir laden Sie auf 20 Uhr zur Gemeindeversammlung ein und freuen uns, wenn Sie auch auf diese Weise unsere Gemeinde mitgestalten und von Ihrem Stimmrecht Gebrauch machen.

Auf diesen Seiten fassen wir zwei Geschäfte der Gemeindeversammlung zusammen. Die vollständigen Unterlagen liegen ab dem 31. August 2020 im Gemeindehaus zur Einsicht auf. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Webseite.

Bauma, 27. August 2020

Gemeinderat Bauma

Andreas Sudler
Gemeindepräsident

Roberto Fröhlich
Gemeindeschreiber

Schutzkonzept

Aufgrund des Coronavirus musste für die Gemeindeversammlung ein Schutzkonzept erstellt werden. Der Gemeinderat bittet die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die Massnahmen des Konzeptes strikte einzuhalten, so dass es reibungslos umgesetzt werden kann.

Traktanden

1. Jahresrechnung 2019, Genehmigung
2. Gewährung einer Bürgschaft von CHF 1,5 Mio. an die Holz-Wärmeverbund Bauma AG
3. Allfällige Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes

Aktenauflage

Die Anträge mit den dazugehörigen Unterlagen liegen ab Montag, 31. August 2020 bis Freitag, 4. September 2020, im Gemeindehaus (Dorfstrasse 41, Bauma; 1. OG (Präsidielles+ Sicherheit)) während den Öffnungszeiten (Montag 8.30 – 11.30 und 14.00 – 18.30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 8.30 – 11.30 und 14.00 – 16.30 Uhr, Freitag 7.00 – 14.00 Uhr) zur Einsicht auf. Die Unterlagen sind ab dem 31. August 2020 auch auf der Website bauma.ch aufgeschaltet.

Informationen

Zur Gemeindeversammlung sind alle interessierten Personen eingeladen. Über die politischen Rechte verfügt und damit stimmberechtigt ist, wer Schweizer Bürgerin oder Schweizer Bürger ist, das 18. Altersjahrs zurückgelegt hat, in der Gemeinde Bauma politischen Wohnsitz hat und von der Ausübung der politischen Rechte auf Bundesebene nicht ausgeschlossen ist.

Telefon 052 397 70 65 | E-Mail info@bauma.ch | Website bauma.ch

Traktandum Jahresrechnung 2019, Genehmigung

Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Aufwand von CHF 39'398'832.19 und einem Ertrag von CHF 39'780'515.97 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 381'683.78 ab. Gegenüber dem Budget 2019 ist das eine Abweichung von rund CHF 299'583.78.

Erfolgsrechnung (CHF)

Erfolgsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2019
Total Aufwand	39'398'832.19	38'802'700.00
Total Ertrag	39'780'515.97	38'884'800.00
Ertragsüberschuss	381'683.78	82'100.00

Finanzierung (CHF)

Finanzierungsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2019
Abschreibungen	2'235'083.04	1'800'000.00
Verwaltungsvermögen		
Ertragsüberschuss	381'683.78	82'100.00
Laufende Rechnung		
Nettoinvestitionen Finanz- + Verwaltungsvermögen	-7'877'908.49	-9'261'000.00
Finanzierungsfehlbetrag II	5'261'141.67	7'378'900.00

Bilanz (CHF)

Bilanz	Rechnung 2019
Finanzvermögen	22'084'319.46
Verwaltungsvermögen	29'830'029.12
Total Aktiven	51'914'348.58
Kurzfristiges Fremdkapital	19'781'523.34
Langfristiges Fremdkapital	15'707'006.35
Zweckgebundenes Eigenkapital	4'177'317.44
Zweckfreies Eigenkapital	12'248'501.45
Total Passiven	51'914'348.58

Nachfolgende Darstellung zeigt die Funktionen inkl. Abweichungen gegenüber dem Budget:

Abweichungen pro Funktionen Erfolgsrechnung in CHF	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung
0 Allgemeine Verwaltung	2'530'826.23	2'265'600.00	265'226.23
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	804'650.56	1'126'200.00	- 321'549.44
2 Bildung	11'646'758.34	11'161'700.00	485'058.34
3 Kultur, Sport und Freizeit	1'365'132.10	1'384'600.00	- 19'467.90
4 Gesundheit	1'623'807.58	1'817'400.00	- 193'592.42
5 Soziale Sicherheit	4'306'474.35	3'660'400.00	646'074.35
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2'292'515.70	1'383'400.00	909'115.70
7 Umweltschutz und Raumordnung	592'919.58	653'600.00	- 60'680.42
8 Volkswirtschaft	- 269'946.40	- 221'900.00	- 48'046.40
9 Finanzen und Steuern	- 24'893'138.04	- 23'313'100.00	- 1'580'038.04

Im Budget 2019 wurden die Abschreibungen über alle Anlagen in der Höhe von CHF 1'800'000.00 budgetiert und nur in der Funktion Finanzen und Steuern eingestellt. Diese Darstellungsweise verfälscht die Resultate der einzelnen Funktionen. Zur besseren Lesbarkeit der Abweichungen innerhalb der Funktionen wurde die nachfolgende Tabelle (Werte in CHF) erstellt:

Funkt. Gliederung	Rechnung 2019			Budget 2019			Abweichung	
	Netto	Abschreibungen	o/Abschr.	Netto	Abschreibungen	o/Abschr.	Betrag	%
0 Allgemeine Verwaltung	2'530'826.23	230'494.09	2'300'332.14	2'265'600.00		2'265'600.00	34'732.14	1.53%
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	804'650.56	21'898.78	782'751.78	1'126'200.00		1'126'200.00	- 343'448.22	- 30.50%
2 Bildung	11'646'758.34	720'939.85	10'925'818.49	11'161'700.00		11'161'700.00	- 235'881.51	- 2.11%
3 Kultur, Sport und Freizeit	1'365'132.10	33'985.61	1'331'146.49	1'384'600.00		1'384'600.00	- 53'453.51	- 3.86%
4 Gesundheit	1'623'807.58	163'558.02	1'460'249.56	1'817'400.00		1'817'400.00	- 357'150.44	- 19.65%
5 Soziale Sicherheit	4'306'474.35		4'306'474.35	3'660'400.00		3'660'400.00	646'074.35	17.65%
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2'292'515.70	678'963.08	1'613'552.62	1'383'400.00		1'383'400.00	230'152.62	16.64%
7 Umweltschutz und Raumordnung	592'919.58	375'418.70	217'500.88	653'600.00		653'600.00	- 436'099.12	- 66.72%
8 Volkswirtschaft	- 269'946.40	9'824.91	- 279'771.31	- 221'900.00		- 221'900.00	- 57'871.31	26.08%
9 Finanzen und Steuern	- 24'893'138.04		- 24'893'138.04	- 23'313'100.00	1'800'000.00	- 21'513'100.00	- 3'380'038.04	15.71%
		2'235'083.04	- 2'235'083.04	- 82'100.00	1'800'000.00	1'717'900.00	82'100.00	- 100.00%

Erläuterungen

0 Allgemeine Verwaltung: CHF 34'732.14 höhere Kosten als budgetiert. Vor allem für die Springereinsätze der Leitung Finanzen (Überbrückung der Vakanz und Einarbeitung der neuen Abteilungsleiterin) sowie deren Rekrutierung mussten Mehrkosten von rund CHF 198'000.00 in Kauf genommen werden. CHF 44'600.00 wurden für höhere Baubewilligungsgebühren infolge grösserer Bauvorhaben ausgegeben.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit: CHF 343'448.22 tiefere Kosten als budgetiert. Im allgemeinen Rechtswesen wurden die Kosten des Sozialdienstes Pfäffikon auf CHF 556'600.00 geschätzt. Nach HRM2 müssen die Aufwendungen auf die drei Bereiche öffentliche Ordnung und Sicherheit (1) CHF 265'000.00, Gesundheit (4) CHF 28'700.00 und soziale Sicherheit (5) CHF 246'000.00 gesplittet verbucht werden. Bei der Feuerwehr und im Zivilschutz sind tiefere Aufwendungen als budgetiert angefallen.

2 Bildung: Werden die über CHF 720'000.00 nicht auf dieser Position budgetierten Abschreibungen berücksichtigt, ist ersichtlich, dass die Schule das Budget um CHF 235'881.51 unterschritten hat. Bei den gesamten Personalkosten wurden die budgetierten CHF 7'022'200.00 um CHF 6'000.00 nur minim überschritten. Ein Mehraufwand im Kindergarten ist auf mehr integrierte Sonderschulungen als erwartet zu-

rückzuführen, teilweise wegen Reintegration. Dieser Mehraufwand wurde durch entsprechenden Minderaufwand im Bereich Sonderschulungen kompensiert. Die Tagesschule konnte den Deckungsgrad auf 64% steigern. Einsparungen gab es im übrigen Personalaufwand (CHF 43'000.00), im Sachaufwand (CHF 150'000.00) und bei den Beiträgen an andere Gemeinwesen und Institutionen (CHF 64'000.00, v. a. Sonderschulen). Bei den Schulliegenschaften sind Sachversicherungsprämien in der Höhe von CHF 26'544.30 angefallen, die nicht budgetiert waren.

3 Kultur: CHF 53'453.51 tiefer als budgetiert. Die Gründung der Kulturkommission wurde auf 2020 verschoben. Daraus resultiert eine Kosteneinsparung von CHF 20'000.00. Das Hallenbad, Bistro und die Freizeit schliessen mit CHF 30'000.00 besser ab als budgetiert.

4 Gesundheit: CHF 357'150.44 tiefer als budgetiert. Insgesamt ist das Ressort Gesundheit gut unterwegs. Das Resultat ist erfreulich, obwohl im Alters- und Pflegeheim Bändler eine tiefere Auslastung zu verzeichnen war und höhere Umbaukosten anfielen. Die Entnahme aus der Spezialfinanzierung war um CHF 427'500.00 höher als budgetiert. Weiter wurden ungeplante (das heisst nicht hier budgetierte) Kosten von CHF 28'700.00 verbucht (siehe dazu 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit).

5 Soziale Sicherheit: Mehrkosten von CHF 646'074.35. Übernahme von ungeplanten (d.h. nicht hier budgetierten) Kosten von CHF 246'000.00 (siehe dazu 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit). Höhere Ausgaben für die Alimentenbevorschussung als geplant, da weniger Rückzahlungen durch säumige Väter erfolgten. Die angeordneten KESB Massnahmen (Heimplatzierungen, Familienbegleitung und Dienstleistungen Dritter) sind nicht planbar und schlagen entsprechend zu Buche.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung: CHF 230'152.62 Mehrkosten. Der Gemeindebeitrag 2019 für den Bahninfrastrukturfonds BIF von CHF 139'000.00 war nicht budgetiert, weil sich die Vorgaben während des Budgetprozesses verändert hatten.

7 Umweltschutz und Raumordnung: CHF 436'099.12 tiefer als budgetiert. Erträge im Bereich Wasser sind schwierig abschätzbar, da sie von vielen Faktoren abhängen. Im Bereich Abfall hat die Entnahme aus der Spezialfinanzierung die Rücklage halbiert.

Stand Spezialfinanzierung (CHF):	
Wasser:	2'373'130.13
Abwasser/ARA:	29'551.28
Abfall:	120'561.32
APH Bändler:	823'574.71

8 Volkswirtschaft: CHF 57'871.31 höhere Kosten als budgetiert. Es konnten weniger Verkäufe als geplant realisiert werden.

9 Finanzen und Steuern: Die Steuereinnahmen liegen mit CHF 1'719'000.00 deutlich über dem erwarteten Ertrag. Die ordentlichen Steuern des laufenden Jahres liegen aufgrund von hohen Kapitalleistungen und laufender Anpassung der provisorischen Rechnungen CHF 289'658.10 über dem Voranschlag. Bei den ordentlichen Steuern früherer Jahre resultieren gegenüber dem Voranschlag Mehrerträge von CHF 651'384.55. Dies ist auf eine hohe Kapitalleistung, einen einmalig hohen Gewinn einer juristischen Person sowie die Anpassung der prov. Rechnungen aufgrund der eingereichten Steuererklärungen zurückzuführen. Bei den Grundstückgewinnsteuern sind gegenüber dem Budget Mehrerträge von CHF 66'086.55 zu verzeichnen.

Erfreulicherweise sind die Forderungsabschreibungen deutlich tiefer ausgefallen als budgetiert. Dies durch die Bewirtschaftung von alten Verlustscheinen. Es konnten zwei grosse Verlustscheine durch einen Konkurs bzw. durch Verwertung der Liegenschaft zurückgekauft werden.

Die Aktiven Steuerauscheidungen sind um CHF 139'677.10 höher ausgefallen, da mehr bzw. ertragskräftigere Fälle abgeschlossen werden konnten.

Investitionsrechnung (CHF)

Investitionsrechnung	Rechnung 2019	Budget 2019
Nettoinvestitionen	8'794'857.33	11'576'000.00
Verwaltungsvermögen		
Nettoinvestitionen	-916'948.84	-2'315'000.00
Finanzvermögen		
Gesamtinvestitionen netto	7'877'908.49	9'261'000.00

Von den geplanten Investitionen wurden Projekte in der Höhe von rund CHF 3,654 Mio. nicht ausgeführt bzw. mussten verschoben werden. Hingegen wird der ursprünglich im 2019 geplante Buchgewinn aus einem grossen Grundstücksverkauf erst im Folgejahr 2020 anfallen, da die Transaktion verschoben wurde. Zusammen ergibt sich die Differenz von knapp CHF 1,4 Mio. weniger als im Investitionsbudget 2019.

Erläuterungen

0 Allgemeine Verwaltung: CHF 748'897.35 tiefer als budgetiert. Die Sanierung des Gemeindehauses konnte günstiger realisiert werden. Das Projekt für den Umbau Werkhof/Feuerwehr/Entsorgungen wurde zur Überarbeitung zurückgestellt.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit: CHF 2'700.00 tiefer als budgetiert. Es war kein Beitrag an den Zivilschutz zu leisten.

2 Bildung: CHF 496'985.30 tiefer als budgetiert. Hier wurden der Ersatz der Küche für den Mittagstisch und die Fernleitung Schnitzelheizung Anschluss Grosswis zurückgestellt.

3 Kultur, Sport und Freizeit: CHF 449'736.60 tiefer als budgetiert: Die Projektentwicklung der Hallenbadsanierung wurde zeitlich anders terminiert, als bei der Erstellung des Budgets angenommen wurde. Es fallen mehr Aufwendungen ab 2020 an.

4 Gesundheit: CHF 80'500.18 tiefer als budgetiert. Im Alters- und Pflegeheim Bändler mussten allgemeine Sanierungsarbeiten nicht umgesetzt werden und die Beschaffung der Möblierung der Tagesstätte verschob sich in das Jahr 2020.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung: CHF 757'684.80 tiefer als budgetiert. Die Sanierungen der Wellenaubücke und der Brücke Sennhüttenstrasse wurden ins 2020 verschoben. Die Bau der Ischlagstrasse ist aufgrund ausbleibender Stellungnahmen Dritter verzögert. Diverse andere Bauvorhaben sind terminlich verschoben und einige Projekte haben gegenüber dem Budget geringere Projektkosten aufgrund optimaler Bauabläufe verursacht.

7 Umweltschutz und Raumordnung: CHF 346'570.30 tiefer als budgetiert. Bei den Erweiterungskosten/Ausbau ARA gab es Bereinigungen im Rahmen der Schlussabrechnung an die anderen Gemeinden. Verzögerungen im Terminplan gab es auch bei den Sanierungen Gublenbach, Mülibach, Lochbach und Walenbach. Mit der Umsetzung der Massnahmenplanung Naturgefahren wurde noch nicht begonnen. Geplante Vorleistungen zur Altlastensanierung des Grundstückes des alten Landi fielen nicht an.

9 Finanzen und Steuern: Der Verkauf des Grundstücks Grosswis wurde erst Anfang 2020 realisiert. Der budgetierte Buchgewinn findet deshalb keinen Niederschlag in dieser Rechnung.

Fazit

Insgesamt resultiert ein erfreulicher Gewinn (höher als budgetiert), der zu mehr als nur einer schwarzen Null führt. Mehraufwänden von rund CHF 0,6 Mio. stehen auch Mehrerträge von rund CHF 0,9 Mio. gegenüber.

Das Eigenkapital erhöht sich per 31. Dezember 2019 um den Ertragsüberschuss von CHF 381'683.73. Durch die Verrechnung der Neubewertungs- bzw. Aufwertungsreserve verringert sich das Eigenkapital auf CHF 11,9 Millionen.

Die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner betrug Ende 2018 CHF 1'528 und erhöht sich per 31. Dezember 2019 auf

CHF 2'752 pro Einwohnerin und Einwohner. Diese Kennzahl ist sehr grossen Schwankungen unterworfen. Im Wesentlichen ist die Erhöhung auf den Anstieg des Fremdkapitals um über CHF 6.4 Millionen zur Finanzierung der grossen Investitionsprojekte (Sanierung und Erweiterung des Alters- und Pflegeheims Böndler und Sanierung des Gemeindehauses) zurückzuführen.

Abschied Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen.

Antrag des Gemeinderats

Die Jahresrechnung 2019 der politischen Gemeinde Bauma wird genehmigt.

Traktandum Gewährung einer Bürgschaft von CHF 1,5 Mio. an die Holz-Wärme- verbund Bauma AG

Sachverhalt

Ausgangslage

Das Forstrevier Bauma-Wila bewirtschaftet eine Waldfläche von insgesamt 1'897ha (1'465ha in Bauma, 432ha in Wila). In Bauma bedeckt der Wald mehr als die Hälfte der gesamten Gemeindefläche und gehört zu 97% privaten Waldbesitzern. Entsprechend gross ist das lokal verfügbare Energieholzpotenzial.

In Bauma gibt es seit über 20 Jahren immer wieder Bestrebungen, einen Holz-Wärmeverbund zu realisieren. Diese Stossrichtung entspricht bereits seit 2015 dem Leitsatz im Legislaturprogramm des Gemeinderates, der die Förderung und Nutzung regionaler, erneuerbarer Energieträger zum Ziel hat.

Der Gemeinderat hat sich bereits verschiedentlich mit der Thematik auseinandergesetzt. So wurde die Realisierung eines Wärmeverbunds im Dorf Bauma mit den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich (EKZ) geprüft. Da aber der Wärmepreis ca. 20 Rp./kWh betrug, wurden nach weiteren Wärmecontractoren gesucht. Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) arbeitete darauf ein Vorprojekt aus mit Kostenschätzungen. Das ewz konnte aber nicht genügend Kundinnen und Kunden für den Wärmeverbund gewinnen, worauf sich das ewz entschieden hat, das Projekt Wärmeverbund Bauma vorerst zu sistieren.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben im Grundsatz am 24. September 2017 einer Sanierung des Hallenbades Bauma mit grossem Mehr zugestimmt. Damit hat sich die Ausgangslage insofern verändert, als dass nicht nur das Schulhaus Altlandenberg, sondern auch das Hallenbad eine neue Heizung benötigen. An diese neue Heizung muss auch die neu vor der Erstellung stehende Überbauung Grosswis angeschlossen werden. Zudem kommt auch das Alters- und Pflegeheim Böndler für einen Anschluss in Frage, und mit der Käserei Preisig sowie den Liegenschaften der Schläpfer AG sind weitere grössere Verbraucher vorhanden, welche sich für den Anschluss an einen zukünftigen Wärmeverbund interessieren.

Eine im Auftrag des Gemeinderates erstellte Machbarkeitsstudie Holz-Wärmeverbund Bauma hat gezeigt, dass sich ein Wärmeverbund mit den gegebenen Rahmenbedingungen wirtschaftlich betreiben lässt.

Der Gemeinderat hat darauf die Bildung einer Arbeitsgruppe mit Vertretern aus Land- und Forstwirtschaft angestossen, welche die Vorbereitung der Gründung einer privatrechtlich organisierten Körperschaft bezweckt. Die Arbeitsgruppe, in welcher auch die Gemeinde vertreten ist, hat an der Generalversammlung der Waldgenossenschaft vom 26. April 2019, zu welcher auch Nichtmitglieder aus der Landwirtschaft eingeladen wurden, die Studie vorgestellt. Direkt angeschrieben wurden alle Waldbesitzer und die Mitglieder des Gewerbevereins. Die Rückmeldungen waren ermutigend.

Öffentliches Interesse

Der Ersatz der Heizungen im Alters- und Pflegeheim Böndler und im Schulhaus Altlandenberg ist zwingend. Für den Ersatz der Heizung im Alters- und Pflegeheim Böndler wurden durch den Architekten des Projektes Böndler2020 seinerzeit mindestens CHF 400'000.00 veranschlagt. Aktuell ist aber gemäss vorgenommenen Abklärungen bei der Firma Allotherm AG mit Kosten von rund CHF 3'000.00 pro Kilowattstunde zu rechnen, was beim nachgefragten Leistungsbedarf bei der Realisierung einer separaten Heizung für das Alters- und Pflegeheim Böndler zu Kosten von CHF 750'000.00 bis CHF 800'000.00 führen dürfte. Verteuernd wirkt sich die Erstellung einer Heizzentrale ausserhalb des bisherigen Gebäudes aus: Eine neue, den aktuellen Vorschriften entsprechende Heizung hat in den beengten räumlichen Verhältnissen am alten Standort keinen Platz. Gemäss einem Vorprojekt des Ingenieurstudios Kurt Rothweiler vom 30. März 2015 wäre für den Ersatz der Heizung im Schulhaus Altlandenberg je nach gewählter Variante und ohne Berücksichtigung des Anschlusses der Überbauung Grosswis mit Investitionskosten von rund CHF 690'000.00 bis CHF 862'000.00 zu rechnen. Es ist darauf hinzuweisen, dass die gemäss Studie des Ingenieurstudios Kurt Rothweiler veranschlagten Kosten für den Ersatz der Heizzentrale im Schulhaus Altlandenberg gemäss aktuellen Erkenntnissen klar zu tief veranschlagt sind (aktuell wird von einem Richtwert von CHF 3'000.00 pro Kilowattstunde ausgegangen) und Investitionskosten von rund CHF 1,2 Mio. eher realistisch sind. Bei demgegenüber voraussichtlichen einmaligen Anschlusskosten von CHF 126'600.00 (Schulhaus Altlandenberg) und CHF 102'600.00 (Alters- und Pflegeheim Böndler) sowie vergleichbaren Energiekosten ist der Anschluss an den Wärmeverbund für die Gemeinde sehr interessant. Würden die Heizungen im Alters- und Pflegeheim Böndler und im Schulhaus Altlandenberg je einzeln ersetzt, würde der Betrieb von zwei Heizzentralen (Böndler und Altlandenberg) für die Gemeinde höhere Betriebskosten zur Folge haben, als dies anteilig bei einem Anschluss an den Wärmeverbund der Fall sein wird.

Rechtsform und Trägerschaft

Nach sorgfältiger Abwägung der Vor- und Nachteile verschiedener Rechtsformen von Körperschaften, hat sich die Arbeitsgruppe wegen der grösseren Flexibilität bei der Finanzierung und der Möglichkeit, eine Dividende auszuschütten, für die Gründung einer Aktiengesellschaft entschieden.

Bereits haben 78 Personen und einige Betriebe vor allem aus Bauma eine schriftliche Absichtserklärung abgegeben, sich mit insgesamt rund CHF 540'000.00 an der Holz-Wärmeverbund Bauma AG zu beteiligen (Stand 1. Juli 2020).

Es besteht die Absicht, das zuständige Mitglied des Gemeinderates in den Verwaltungsrat zu entsenden.

Eine Beteiligung der Gemeinde Bauma an der Gesellschaft ist bisher nicht vorgesehen, aber angesichts des grossen Interesses der Gemeinde am Zustandekommen des Wärmeverbundes im Umfange von maximal CHF 50'000.00 nicht ausgeschlossen. Die Kompetenz dazu steht dem Gemeinderat zu. Der Gemeinderat hat diesbezüglich noch keinen Beschluss gefasst.

Standort und Fernleitungsnetz

Die Zentrale, Heizraum und das Schnitzelsilo sind als Neubau südöstlich des Kindergartens Altlandenberg geplant. Durch die Zufahrt ist die Anlieferung der Holzschnitzel zum Silo gewährleistet. Zum Wenden ist der nötige Platz vorhanden. Das Abladen erfolgt direkt in die Öffnung des zweigeteilten Silos. Dieses hat eine Grundfläche von ca. 9.5m × 11.5m (110m²) und bei einer Schütthöhe von ca. 5m ca. 550m³ Inhalt und muss in der Heizperiode nur ca. 12–14 Mal gefüllt werden.

Als Alternative zum Standort der Heizzentrale beim Schulhaus Altlandenberg wird ein Standort im Industriegebiet geprüft. Die Arbeitsgruppe steht diesbezüglich seit einiger Zeit mit einer Grundeigentümerin in Verhandlungen, ohne dass bereits eine Konkretisierung absehbar wäre. Ein Standort im Industriegebiet setzt zwei Dinge voraus: a) den Kauf einer geeigneten Parzelle oder die Errichtung eines Baurechtes/einer Dienstbarkeit für den Bau der Heizzentrale und b) dass die Betriebe in der Nachbarschaft tatsächlich am Wärmeverbund angeschlossen werden können. Beides ist derzeit noch nicht gegeben.

Einräumen von Dienstbarkeit oder Baurecht

Wird die Heizzentrale beim Schulhaus Altlandenberg erstellt, ist vorgesehen, der Holz-Wärmeverbund Bauma AG die für die Erstellung der Heizzentrale notwendige Fläche im Rahmen der Errichtung einer Dienstbarkeit oder eines Baurechtes entgeltlich zu überlassen. Die Kompetenz dazu steht dem Gemeinderat zu.

Leistungsbedarf und Energiebedarf

Gestützt auf die Daten des angegebenen Energieverbrauchs und Schätzungen und Erfahrungswerten der einzelnen Liegenschaften wird von einem Leistungsbedarf von 1'891kW und einem Energiebedarf von 3'704'000kWh/a ausgegangen.

Investitionskosten

Unter Einschluss des Alters- und Pflegeheims Bändler wird gemäss einer vorliegenden Kostenschätzung von durch den Holz-Wärmeverbund zu tragenden Investitionskosten von rund CHF 3'600'000.00 (+/- 15% gemäss SIA-Norm 102/108) ausgegangen.

Finanzierung

Die Sicherstellung der Finanzierung und insbesondere die Beschaffung von Fremddarlehen zu tragbaren Konditionen erwies sich als eigentlicher Knackpunkt bei den Vorbereitungsarbeiten der Arbeitsgruppe. Es fanden Gespräche mit mehreren Banken statt. Auch wurden im Hinblick auf eine Finanzierung durch institutionelle Investoren Kontakte zu einem spezialisierten Broker genutzt.

Das von der Arbeitsgruppe erstellte Finanzierungskonzept sieht eine Finanzierung mit einem robustem Eigenkapital von CHF 1'200'000.00 (je Aktienkapital und Anschlussbeiträge von CHF 600'000.00), hypothekarisch gesicherten Fremddarlehen von CHF 700'000.00, einem durch die Gemeinde verbürgten Fremddarlehen von CHF 1'500'000.00 sowie einem Betriebskredit von CHF 200'000.00 vor.

Es liegt ein indikatives Angebot einer schweizerischen Bank vor, welches die Verzinsung der Fremddarlehen zu 1,0% und zu 0,8% Jahreszins vorsieht. Dieses attraktive Angebot setzt die Gewährung einer Bürgschaft durch die Gemeinde voraus.

Förderbeiträge

Noch nicht berücksichtigt da noch nicht zugesichert ist beim Eigenkapital ein erwarteter Förderbeitrag der Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation (KliK) von etwa CHF 85'000.00. Ebenso noch nicht berücksichtigt und berechnet sind die seit dem 1. Juli 2020 vom Kanton Zürich wieder ausgerichteten Förderbeiträge für den Ersatz grosser Holzfeuerungen ab 300 kW. Neu gibt es auch für die künftigen Wärmebezüger, welche von einer Öl-, Gas- oder Elektroheizung auf einen Anschluss am Wärmenetz umstellen, finanzielle Unterstützung, was den Anschluss an den Holz-Wärmeverbund wirtschaftlich attraktiver macht. Die finanziellen Rahmenbedingungen werden damit für den Holz-Wärmeverbund Bauma noch günstiger werden.

Gewährung einer Bürgschaft

Die Arbeitsgruppe ersucht die politische Gemeinde, der Holz-Wärmeverbund Bauma AG in Gründung zur Besicherung eines zu amortisierenden Fremddarlehens von CHF 1'500'000.00 eine auf 10 Jahre ab Auszahlung des Darlehens befristete Bürgschaft zu gewähren. Es ist vorgesehen dieses Bankdarlehen durch den Holz-Wärmeverbund mit jährlich (mindestens) CHF 50'000.00 zu amortisieren.

Kompetenzordnung

Gemäss Art. 13, Ziffer 12 der Gemeindeordnung ist die Gemeindeversammlung für die Eingehung von Eventualverbindlichkeiten im Betrag von mehr als CHF 100'000.00 zuständig.

Erwägungen des Gemeinderates

Das Projekt liegt im Interesse der Gemeinde. Durch die Gewährung einer Bürgschaft werden keine liquiden Mittel der Gemeinde beansprucht und es erfolgt kein Anstieg der Fremdverschuldung, wie es bei der Erneuerung der Heizungen im Schulhaus Altlandenberg und im Alters- und Pflegeheim Bändler durch die Gemeinde der Fall wäre.

Neben den rein wirtschaftlichen gilt es Nachhaltigkeitsaspekte zu berücksichtigen. Das Projekt ermöglicht eine nachhaltige Waldpflege und stellt einen Teil der Energieversorgung in Bauma auf eine erneuerbare und CO₂-neutrale Grundlage.

Sowohl das Programm Energie Schweiz des Bundes als auch zahlreiche Kantone streben mittels verschiedener Massnahmen eine deutliche Erhöhung der Holzenergienutzung an. Wer auf die Holzenergie setzt, ist also kein Exot, sondern liegt voll auf der energiepolitischen Linie unseres Landes.

Der Wärmeverbund leistet einen Beitrag, damit auch in Zukunft die ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Funktionen des Waldes erfüllt werden können. Der Wald liefert nicht nur Holz, er bietet dem Menschen ausserdem einen Freizeit- und Erholungsraum. Ein reich strukturierter, bewirtschafteter Wald ist für grosse Teile der Erholungssuchenden attraktiver als ein sich selbst überlassener Wald. Zusätzlich spielt der Wald für die Artenvielfalt (Biodiversität) eine wichtige Rolle. Die Pflege des Waldes erhöht die Artenvielfalt auch auf kleineren Flächen. Rund 40% aller vorkommenden Arten sind auf Wald angewiesen. Ein artenreicher Wald ist stabiler und besser gewappnet gegen schädigende, äussere Einwirkungen wie Stürme oder Schädlinge. Mit einer vorausschauenden, fachgerechten Waldpflege kann sich der Wald in kürzerer Zeit auf die sich ändernden Umweltbedingungen anpassen (z. B. Förderung trockenheitstoleranter Baumarten, Erhöhung der Strukturvielfalt).

